Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Hang einer kleinen Lichtung zeigte sich eine schwache feindliche Schützenlinie, die aber nach kurzem Feuergefecht zurückging. Oberst v. Wahlen ließ die beiden Feldhaubitzen unter Lt. d. R. Schroeder südlich des Weges in Stellung gehen und trotz der schwierigen Übersicht feuern. Mit der Infanterie setzte er den Vormarsch fort. Mühsam, Schritt für Schritt bahnte sich das Detachement seinen Weg durch das fast undurchdringliche Dickicht, bis es etwa 1000 m östlich des Bagatelle Pavillons um 12° mittags erneut auf Widerstand stieß. Heftiges Feuer schlug in die Reihen der Infanterie, und feindliche Schützen (Linienregt. 121) gingen sogar angriffsweise vor, wurden jedoch unter Verlusten zurückgeworfen. Das Detachement v. Wahlen bekam beim weiteren Vorrücken immer mehr das Gefühl, in eine Falle hineinzugeraten. Der Gegner blieb zwar unsichtbar, aber von allen Seiten her pfiffen die Geschosse. Die Lage war völlig ungeklärt, eine Orientierung fast unmöglich. Gegen 5° nachm. hatten sich die Schützenlinien bis auf etwa 500 m an den Bagatelle Pavillon herangearbeitet, als der Befehl des Gen.Kdos. eintraf, nach Ausführung des Auftrages weiter auf la Harazée vorzugehen und die aus dem Biesme-Tal in nordwestlicher Richtung führenden Wege zu besetzen. Aus dem Bois de la Grurie scholl heftiger Gefechtslärm herüber.

Obwohl Oberst v. Wahlen annehmen mußte, daß sich das Generalkommando kein zutreffendes Bild von den Schwierigkeiten der Lage machte, entsandte er doch das II./J.R. 145 (Hauptm. Susemihl) in südlicher Richtung mit dem Auftrage, durch das Charmes-Bach-Tal auf la Harazée vorzustoßen. Das Bataillon gelangte jedoch infolge starken feindlichen Widerstandes nur bis an den Nordhang des Madame-Bach-Tales, wo es, von allen Verbindungen abgeschnitten, 400 m östlich des Charmes-Baches nächtigte. Es bildete auf diese Weise den Flankenschutz des Detachements v. Wahlen und verblieb, nachdem am 30. September ein Versuch, auf la Harazée vorzudringen, wiederum gescheitert war, bis zum 23. Oktober in seiner isolierten Stellung am Nordhange des Madame-Bach-Tales, schob vereinzelte Sicherungspostierungen über diesen Bach auf die Rheinbabenhöhe vor und grub sich mit der Front nach Süden und Westen ein. Sein Kampfgebiet blieb in diesen Tagen und später vorzugsweise die südlich vom Madame-Bach, westlich vom oberen Charmes-Bach umflossene Bergkuppe, das „Storchen-Nest".

Die Kampfgruppe v. Wahlen selbst war nach Absendung des II./J.R. 145 auf eine starke feindliche Stellung etwa 400 m östlich des Bagatelle Pav. gestoßen. Aus versteckt angelegten Verschanzungen prasselte den Schützen plötzlich ein verheerendes Feuer entgegen, so daß